



Der Hausmeister, Herr Schmidt, erleichterte den Rollstuhlfahrern die Auffahrt.

FOTO: KARL-HEINZ ARENDSEE

## Zentrum für Behinderte als Kommunikationsstätte übergeben

Landrat Dr. Schröter versprach: Mietefrei bis 1991

Hör- und Sehgeschädigte, Körperbehinderte sowie Eltern von behinderten Kindern und Jugendlichen führte ein besonderer Anlaß in die Baracke im Beeskower Luch (ehemals Rat des Kreises). Frau Edith Puffpaff, Leiterin des Sozialamtes, übergab ihnen zwei Räume mit eigens zu diesem Anlaß liebevoll gedeckten Tischen.

Nie zuvor hatten diese Bürger bzw. Verbände eigene Räume. „Nun können wir sie nutzen“, so Frau Elke Prüsing, Vorsitzende des Blinden- und Sehschwachen-Verbandes, „um unter anderem Sprechstunden und Gruppennachmittage durchzuführen.“ Oftmals führte dieser Verband seine Veranstaltungen in der Ranziger Gaststätte durch, „aber in der Kreisstadt ist es nun für uns günstigen.“

Dem zustimmend, setzte Matthias Leschke, Gruppenleiter im Schwerhörigenverband, hinzu: „Die Räume werden wir auch nutzen, um uns untereinander zu verständigen und um die Öffentlichkeit auf uns Behinderte aufmerksam zu machen.“

„Es sollte auch Begegnungsstätte für diejenigen sein, die aus ihren Häusern nicht recht rauswollen“, meinte Andreas Manske vom Verband für Körperbehinderte. Obiges Foto zeigt, daß gerade die Rollstuhlfahrer gehandicapt sind, wenn sie in eine Einrichtung wollen, deshalb wäre es schön, wenn man eigens für sie die Auffahrt zu ihren Räumen nicht nur notdürftig mit Bohlen ausstatten würde.

Herr Jörg Hus'chen vom Verband für behinderte Kinder und Jugendliche begrüßte besonders, daß es nun endlich wohnliche Räume gibt, wo der Kontakt enger geknüpft werden kann.

Mit viel Beifall begleitet, nahmen alle vier Behindertenverbände die Kunde auf, daß Landrat Dr. Schröter versprochen hat, für diese zwei Räume zunächst bis 31. Dezember 1991 keine Miete abzuverlangen. Ebenso dankbar wurden auch Gelder und ein Kassettenrecorder von der aufgelösten Sportgemeinschaft des ehemaligen Rates des Kreises, überreicht durch Frau Margot Steffen, entgegengenommen. M. F.